



AG Zusatzstoffe Jahresbericht 2015

Obmann: Stephan Walch, Speyer

Die LChG-AG Zusatzstoffe besteht weiterhin aus 21 aktiven Mitgliedern, 3 korrespondierenden Mitgliedern und einem Gast. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind weiterhin verhältnismäßig ausgewogen und repräsentieren die Bereiche Zusatzstoffhersteller, Zusatzstoffverwender, Forschung, Handelslabors, Überwachung und Forschung.

Die Arbeitsgruppe Zusatzstoffe tagte im Berichtsjahr 2015 zweimal. Die 88. Sitzung (Frühjahr 2015) fand im Institut für Lebensmittelchemie Speyer statt, die 89. Sitzung (Herbst 2015) fand in Frankfurt statt. Die 90. Sitzung wird im kommenden April in Budenheim stattfinden, die AG wird hier zu Gast bei der Chemischen Fabrik Budenheim sein.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Zusatzstoffen und Enzymen. Der Schwerpunkt liegt aber weiterhin bei den Fragen des Zusatzstoffrechts und beschäftigt sich insbesondere mit nationalen, europäischen und internationalen Entwicklungen (FIAP, Codex, JECFA, EFSA) im Bereich der Zusatzstoffe. Zu den diskutierten Themen lassen sich insbesondere anführen:

Im Jahr 2015 beschäftigte die AG weiterhin das Thema Carry over und umgekehrtes Carry over. Weiterhin wurde durch die AG Lebensmittel auf Getreidebasis das gemeinsame Positionspapier (zusammen mit der AG Fragen der Ernährung und AG Zusatzstoffe) zu den Pflanzenfasern aufgenommen. Bislang konnte noch keine Einigung über einzelne Formulierungen erzielt werden, daher wird der Entwurf auf der nächsten Sitzung erneut diskutiert.

Aktuelle Themen sind weiterhin die Benennung, Spezifikation und Beurteilung der verschiedenen Extrakte aus Pflanzen die vermehrt als Zusatzstoff in den Verkehr gebracht werden.

Die AG veranstaltete über die GDCh im Jahr 2015 erneut einen erfolgreichen Fortbildungstag. Da sich nur 10 Teilnehmer angemeldet hatten, war die Arbeitsatmosphäre sehr intensiv und individuell geprägt. Die Fortbildung sollte in diesem Jahr mit einem stärkeren Fokus auf das internationale Zusatzstoffrecht angeboten werden. Es haben sich aber nur wenige Mitglieder für eine solche Ausrichtung ausgesprochen.

Die AG nimmt auch Anfragen, die direkt über die Homepage der AG herrührten (Schulen, Privatpersonen, Lehrer, Kollegen) wurden vermittelt oder direkt beantwortet.